

Stadt Heidelberg

AntragNr.:

0 0 2 9 / 2 0 2 3 / A N

Antragsteller: Grüne

Antragsdatum: 09.03.2023

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Sachstandsbericht Weiterentwicklung rnv-Betriebshof

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	23.03.2023	Ö		
Bezirksbeirat Bergheim	24.05.2023	Ö		
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	04.07.2023	Ö		
Gemeinderat	20.07.2023	Ö		

Antrag Nr.:

0 0 2 9 / 2 0 2 3 / A N

00347177.doc

...

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0029/2023/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruen4hd.de

Heidelberg, 09.03.2023

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Sachstandsbericht Weiterentwicklung rnv-Betriebshof

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Sachstandsbericht: Die Verwaltung und Vertreter*innen der Rhein-Neckar-Verkehrsbetriebe stellen den aktuellen Sachstand der Planungen, die Ergebnisse der Prüfaufträge sowie das weitere Vorgehen und den weiteren Zeitplan und die Kostenschätzung zur Weiterentwicklung des rnv - Betriebshofs vor. Wir bitten um Vorlage einer Gesamtplanung inklusive perspektivischer Erweiterungsmöglichkeiten (Eternit-Werk) unter Einbeziehung der Netzausbaupläne ab 2030.

Wir bitten um Vorlage aller Gutachten und Planungen, sowie der Protokolle von Planungsbesprechungen in vollständiger Fassung, die seit 2014 erstellt wurden inklusive aller Kosten, die dafür bisher aufgewandt wurden. In einem Terminplan sollen die Planungsphasen und Bauabschnitte aller Standorte in einem Gantt-Diagramm dargestellt werden.

Sofern vorhanden, soll ein Baustellenlogistikplan, der den Ausbau im laufenden Betrieb gewährleistet, vorgestellt werden. Auswirkungen auf die Bergheimer Bevölkerung infolge der Baustellenlogistik sollen behandelt werden (Straßensperrungen, zusätzliche Belastungen durch LKW-Anlieferungsverkehre et cetera).

Bei der Schätzung der Projektkosten nach DIN 276 sollen die spezifischen, kostensteigernden Maßnahmen, die durch den Ausbau am Altstandort erforderlich sind, getrennt ausgewiesen werden. So wie zum Beispiel Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen an den dezentralen Standorten Wieblingen und Rohrbach, Mehrkosten aufgrund beengter Platzverhältnisse (Baustellenlogistik, Spezialgründungen et cetera), Kosten für die Beseitigung von Altlasten und Schadstoffen im Boden und dem Gebäudebestand, Kosten infolge der Berücksichtigung denkmalschutzrechtlicher Aspekte, Kosten für zusätzliche Maßnahmen, wie beispielsweise ein begehbare Dach, öffentliche Nutzungen oder eine aufwändige Fassadengestaltung sowie für Bürgerbeteiligung, Straßenumwidmungen und Tiefbauarbeiten im Bereich des angedachten Bürger*innenparks. Alle aus dem Ausbau am Altstandort resultierenden Mehrkosten sollen ins Verhältnis gesetzt werden zu ggf. anfallenden besonderen Kosten bei einem Neubau auf dem Eternit-Werk.

Die naturschutzrechtlichen Auswirkungen sollen detailliert wiedergegeben und bereits vorliegende Ausgleichskonzepte vorgestellt werden. Insbesondere die Eingriffe in Rohrbach und Wieblingen sollen naturschutzfachlich bewertet werden.

Der Gesprächsstand für die Ausbauperspektive ab 2030 mit Leimen und dem Zweckverband interkommunales Gewerbegebiet soll erörtert werden.

Begründung

Im Juli 2021 hat der Gemeinderat die weiteren Planungen für den rnv -Betriebshof am Altstandort in Bergheim inklusive dezentraler Abstellanlagen an der Berufsschule in Wieblingen und in Rohrbach Süd beschlossen (0417/2020/BV). Zudem wurde die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, inwiefern es möglich ist, eine weitere Abstellanlage auf dem Gelände des Eternit-Werkes zu errichten. Hierzu wurden dem Gemeinderat jedoch bisher keine weiteren Planungen und Prüfungsergebnisse vorgestellt.

g e z e i c h n e t F r a k t i o n B ü n d n i s 9 0 / D i e G r ü n e n